

gif Immobilien-Forschungspreis 2023 Unsere Preisträgerin im Fokus!



Unter den Bachelorarbeiten überzeugte Katharina Augustin (23) von der Universität Stuttgart mit ihrer Arbeit „Nachhaltigkeit für Büroarbeitsprozesse einer öffentlichen Verwaltung“, die den ersten Platz und ein Preisgeld von 1.000 Euro erhielt. Die Bachelorarbeit beschreibt die Ausarbeitung eines Corporate Carbon Footprint anhand einer öffentlichen Verwaltung. Die Ergebnisse der Bilanzierung (ca. 38t CO₂e/a) wurden in einen Leitfaden zur Emissionsreduktion überführt, welcher Einsparungspotenzial von ca. 25 % identifiziert (ohne bauliche Maßnahmen).

sponsored by



Unsere Preisträgerin Katharina Augustin im Fokus!

WIR HABEN UNSERE PREISTRÄGERIN GENAUER UNTER DIE LUPE GENOMMEN UND IHR EINIGE FRAGEN GESTELLT:

Was hat Sie dazu motiviert, sich um diesen Preis zu bewerben? Wie sind Sie auf den gif Immobilien-Forschungspreis aufmerksam geworden?

Von dem gif Immobilien-Forschungspreis habe ich durch das Institut für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart erfahren. Davor kannte ich die gif zwar bereits, allerdings nur im Rahmen der „Flächenberechnung nach gif“. Ich wurde von meiner ehemaligen Betreuerin sowie einem weiteren Institutsmitarbeiter angesprochen und gefragt, ob ich meine Bachelorarbeit für den gif Immobilien-Forschungspreis einreichen möchte. Im Rahmen einer Vorauswahl hatte das Institut für Baubetriebslehre, an welchem ich meine Bachelorarbeit verfasst habe, meine Arbeit hierfür ausgewählt und mich dadurch dazu motiviert, mich um diesen Preis zu bewerben.

Könnten Sie uns einen kurzen Überblick über das prämierte Forschungsprojekt geben?

Meine Bachelorarbeit beschäftigt sich im Wesentlichen mit der Frage, wie die notwendigen, jedoch ambitionierten Klimaziele des Bundes umgesetzt werden können. Als Bezugsgrundlage wurde die Zielvorgabe herangezogen, dass die Bundesverwaltungen sich dazu verpflichtet haben, bis 2030 klimaneutral zu werden. Anhand eines Betrachtungsgegenstandes aus der Verwaltung wurde ein CO₂-Fußabdruck ermittelt, welche alle Emissionen aus dem Unterhalt dieser Verwaltung beinhaltet. Im weiteren Schritt wurde ein Maßnahmenkatalog entwickelt, der das Einsparpotenzial einzelner Maßnahmen beziffert und den durch den Betrieb verursachten Emissionen gegenübergestellt.

Inwiefern denken Sie, dass Ihre Forschungsarbeit einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Immobilienbranche leisten kann?

Die Arbeit soll als Leitfaden sowie Inspirationsquelle für alle Verwaltungen, jedoch auch für jegliche Bürobetriebe dienen, die einen Schritt in Richtung Klimaneutralität gehen möchten. Sowohl die Bilanzierung von solch einem abstrakten Konstrukt wie Emissionen als auch die Wirkungsabschätzung einzelner Handlungsempfehlungen in dieser Bachelorarbeit können dabei unterstützen, Verwaltungen und Bürobetriebe in Zukunft nachhaltiger zu gestalten.

Wie schätzen Sie die Bedeutung des gif Immobilien-Forschungspreises für junge Wissenschaftler ein?

Der gif Immobilien-Forschungspreis spornt einerseits die prämierten Studierenden zum Weitermachen an. Andererseits schafft er mehr Sichtbarkeit für die Wissenschaft. Ich persönlich habe vor dem Preis nie eine Karriere in der Forschung in Erwägung gezogen. Durch den gif Immobilien-Forschungspreis ist dieser Karriereweg definitiv mehr in mein Sichtfeld geraten.

Unsere Preisträgerin Katharina Augustin im Fokus!

Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass Forschung in der Immobilienbranche gefördert wird?

Urbanisierung, Singularisierung, Klimawandel – Themen, die alle direkt mit der Immobilienbranche verknüpft sind und den Wandel unserer Gesellschaft symbolisieren. Um eine lebenswerte, gebaute Umwelt zu schaffen und zu erhalten, welche unsere dynamische Gesellschaft widerspiegelt, ist die Forschung in der Immobilienbranche in ihrer Pionierfunktion unabdingbar.

Welche Pläne haben Sie für Ihre Forschung in der Zukunft?

Aktuell studiere ich Ressourceneffizientes und Nachhaltiges Bauen im Master an der TU München und plane dieses in Form eines Doppelstudiums in Kombination mit dem Bauingenieurwesen zu beenden. Da ich eigentlich Wirtschaftsingenieurin mit dem Schwerpunkt Bau bin, interessiert mich vor allem die Schnittstelle zwischen Technik und Wirtschaft. Gleichzeitig interessiere ich mich für alles rund ums Nachhaltige Bauen. Dementsprechend würde ich gerne diese beiden Interessen von mir in Form meiner noch bevorstehenden Masterarbeit kombinieren.

Inwiefern planen Sie, Ihr Wissen und Ihre Forschungsergebnisse in der Immobilienbranche weiterhin einzubringen?

Einerseits bleibe ich der gif verbunden, indem ich nun in die gif-Zukunftswerkstatt „hineinschnuppere“. Andererseits habe ich das Glück, aufgrund des universitären Umfelds an der TU München an vielen Projekten teilzunehmen. Die Umsetzung meiner Handlungsvorschläge in meiner Arbeit waren ein Anstoß im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements der Universität Stuttgart. Teilweise werden diese nun am Institut für Baubetriebslehre getestet.

Möchten Sie jemanden besonders für Unterstützung oder Inspiration während Ihrer Forschungsarbeit danken?

Zunächst möchte ich mich bei meiner Betreuerin Natalie für die tatkräftige und motivierende Unterstützung während der Erstellung meiner Bachelorarbeit bedanken. Auch bei Prof. Dr.-Ing. Hans Christian Jünger sowie allen Mitarbeitenden des Instituts für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart möchte ich mich für die spannende und anspruchsvolle Lehre bedanken. Ein großes Dankeschön geht außerdem an meine Freundin Sedef Türedi für das Korrekturlesen, wodurch die Arbeit nochmals den nötigen Feinschliff erhalten hat.